

Alberto Schneebeli
c/o Bildungs-, Kultur- und Sportkommission
Rheinstr. 31
Postfach
4410 Liestal

31.8.2015

Vernehmlassung betr. Aufhebung der altersabhängigen Altersentlastung ab dem Schuljahr 2017/18

Sehr geehrter Herr Schneebeli

Für die Einladung zur Stellungnahme betr. oben genannter Vernehmlassungsvorlage danke ich Ihnen.

Die Grünen-Unabhängigen erkennen die stetig zunehmenden Anforderungen, die heute seitens Kanton und Elternschaft an die Lehrpersonen (LP) gestellt werden. Wir befürworten eine echte Entlastung der LP ab dem 55. Altersjahr in einer sinnvollen Form.

A. Keine echte zeitliche Altersentlastung

Heute kann eine LP ab dem 55. Lebensjahr wählen, ob sie weiterhin die volle Anzahl Unterrichtslektionen gemäss Berufsauftrag¹ unterrichten möchte oder aber jährlich zwei Lektionen, was 78 Jahreslektionen entspricht, weniger vor einer Klasse stehen möchte. Im Gegenzug muss sie aber im gleichen Ausmass (78 Jahreslektionen x 1.5 = 117 Lektionen) für die Schule andere Arbeiten im Bereich C (Schulentwicklung und Schulverwaltung)² leisten.

Von einer echten zeitlichen Altersentlastung zu sprechen ist heute deshalb irreführend. Zwar wird den LP eine inhaltliche oder strukturelle Entlastung zugestanden, von einer zeitlichen Entlastung kann aber keine Rede sein. Von einer echten Altersentlastung könnte man dann sprechen, wenn den LP eine Unterrichtsreduktion zugesprochen würde, ohne entsprechende Kompensationsforderungen im Bereich C.

Bis vor einigen Jahren gewährte der Kanton den LP ab dem 55. Altersjahr eine Reduktion von zwei Unterrichtslektionen und ab dem 60. Altersjahr eine solche von vier Unterrichtslektionen, ohne dass die LP diese zeitlich in einem anderen Bereich kompensieren mussten. Als Sparmassnahme wurde diese Entlastung bereits vor einigen Jahren reduziert und soll nun gemäss Vernehmlassungsvorschlag vollumfäng-

¹ http://bl.clex.ch/frontend/versions/1302/download_pdf_file (§ 5a)

² http://bl.clex.ch/frontend/versions/557/download_pdf_file (§ 3 Abs. 2)

lich entfallen. Neu sollen LP bis zur Pensionierung keinerlei Entlastung zukommen, weder strukturell noch zeitlich.

B. Zeitliche Entlastung wäre sinnvoll

Die Grünen-Unabhängigen erachten eine zeitliche Entlastung als sinnvoll, um die hohe Ausfallrate aufgrund des grossen Stressfaktors und der damit verbundenen Burnout-Erkrankungen bei der älteren Generation entgegen zu wirken. Genau dies waren die Gründe, weshalb der Kanton bis vor wenigen Jahren eine solche Entlastung gewährte. Er berücksichtigte damit die unbefriedigende Situation, dass die Stressbelastung der Lehrpersonen zu den höchsten aller Berufsgruppen zählt, vergleichbar mit derjenigen der Fluglotsen.

Können sich LP auf leicht weniger Lektionen beschränken, so erhöht sich unbestrittenermassen auch die gewünschte Unterrichtsqualität. Langfristig rechnet sich eine solche Entlastung für die Kanton, sofern es sich um eine echte zeitliche Entlastung handelt, wenn dadurch die Ausfallquote reduziert werden kann und weniger Stellvertreter eingesetzt werden müssen.

Die bereits jetzt angespannte Burnoutgefahr unter den kurz vor der Pensionierung stehenden LP würde weiter verschärft und ihr müsste zur Kompensation auf eine andere Art begegnet werden, wenn an dieser Sparmassnahme tatsächlich festgehalten würde.

C. Unerwünschte Stellenreduktion nach Holzfäller-Manier

Der Kanton plant in allen Direktionen gesamthaft eine Stellenreduktion von 400 Personen (Vollstellen). Die Grünen-Unabhängigen lehnen eine solche radikale, nach Holzfäller-Manier gewählte Massnahme dezidiert ab. Eine Stellenreduktion im Schulbereich wäre ohne drastische und einschneidende Massnahmen kaum zu realisieren, weil der massgebende Faktor (Anzahl Schüler/-innen) nicht beeinflusst werden kann. Eine Reduzierung der Schulstunden für Schüler/-innen, eine Erhöhung der Pflichtstundenzahl für Lehrpersonen und eine Erhöhung der Maximalzahlen in den Schulklassen lehnen die Grünen-Unabhängigen ab.

Die Grünen-Unabhängigen anerkennen, dass mit der Aufhebung der Altersentlastung ein Beitrag zur Stellenreduktion im Schulbereich geleistet werden könnte und diese Massnahme möglicherweise die am einfachsten und am wenigsten einschneidende von allen möglichen wäre. Gleichwohl lehnen die Grünen-Unabhängigen diese Massnahme ab. Wir sehen in dieser Sparmassnahme langfristig negative Auswirkungen, welche das kurzfristig erzielte Sparpotential zunichtemacht.

D. Fazit

Aus den dargelegten Gründen lehnen die Grünen-Unabhängigen diese Sparmassnahme ab.

Für die Berücksichtigung unserer Position danken wir Ihnen. Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Saskia Olsson
Geschäftsleiterin Grüne-Unabhängige